# (11) EP 2 216 513 A1

(12)

# **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:

11.08.2010 Patentblatt 2010/32

(51) Int Cl.:

F01D 9/06 (2006.01)

F01D 25/26 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 09001833.4

(22) Anmeldetag: 10.02.2009

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

**AL BA RS** 

(71) Anmelder: Siemens Aktiengesellschaft 80333 München (DE)

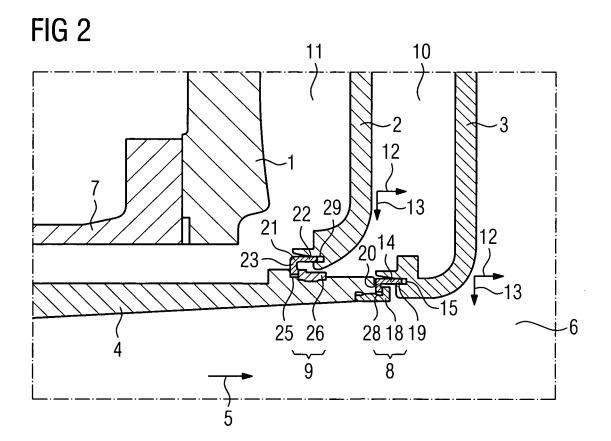
(72) Erfinder:

- Kommel, Erhard 58452 Witten (DE)
- Kästner, Christoph 46119 Oberhausen (DE)

### (54) Ventilanbindung an eine dreischalige Strömungsmaschine

(57) Die Erfindung betrifft eine Strömungsmaschine mit einem Ventil, wobei die Strömungsmaschine ein Außengehäuse (1), ein äußeres Innengehäuse (2) und ein

inneres Innengehäuse (3) umfasst und somit dreischalig ausgeführt ist, wobei ein Ventildiffusor (4) über zwei Winkelverbindungen (8, 9) an die Strömungsmaschine angekoppelt ist.



EP 2 216 513 A1

15

#### Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Strömungsmaschine mit einem Ventil, wobei die Strömungsmaschine ein inneres Innengehäuse, ein äußeres Innengehäuse und ein Außengehäuse umfasst, wobei das Ventil einen Ventildiffusor und ein Ventilgehäuse umfasst, wobei das Ventilgehäuse über einen Ventilflansch mit dem Außengehäuse verbunden ist, wobei das innere Innengehäuse über eine erste Winkelringverbindung mit dem Ventildiffusor verbunden ist.

1

[0002] Zweischalige Dampfturbinen sind bekannt. Bei einer zweischaligen Dampfturbine wird das Innengehäuse um den Rotor und das Außengehäuse um das Innengehäuse angeordnet. Infolge von Temperaturänderungen kann es zu Bewegungen des Innengehäuses relativ zum Ventil kommen. Das Ventil umfasst im Wesentlichen ein Ventilgehäuse und einen im Ventil angeordneten Ventildiffusor. Der Ventildiffusor ist üblicher Weise zur Führung des Strömungsmediums ausgebildet. Wenn der Ventildiffusor und das Innengehäuse starr mittels kraftschlüssiger Verbindungen miteinander gekoppelt wären, würde dies zu Spannungen und ggf. zu Verformungen führen, die unerwünscht sind. Daher werden sog. Winkelringverbindungen eingesetzt. Dabei weisen der Ventildiffusor und das Innengehäuse jeweils eine Nut auf, in die ein Winkelring angeordnet ist. Dies führt dazu, dass eine Wärmebewegung sowohl in einer axialen als auch in einer radialen Richtung ausgeglichen werden kann.

[0003] Bei dreischaligen Dampfturbinen kommt nun zusätzlich zwischen dem inneren Innengehäuse und dem Außengehäuse ein weiteres Innengehäuse hinzu, das als äußeres Innengehäuse bezeichnet werden kann. Das äußere Innengehäuse führt ebenfalls in Folge von thermischen Veränderungen eine Wärmebewegung aus, die sich ggf. störend auf den Ventildiffusor auswirken kann. Eine weitere Anforderung besteht darin, dass der Raum zwischen dem inneren Innengehäuse und dem äußeren Innengehäuse sowie dem äußeren Innengehäuse und dem Außengehäuse abgedichtet werden sollte. Dennoch sollten aber mechanische Spannungen in Folge von Wärmebewegungen vermieden werden.

[0004] Wünschenswert wäre es, eine konstruktiv einfache Möglichkeit zu haben, das äußere Innengehäuse an den Ventildiffusor ankoppeln zu können.

[0005] Es ist Aufgabe der Erfindung, eine einfache Möglichkeit anzubieten, das äußere Innengehäuse an den Ventildiffusor anzukoppeln.

[0006] Gelöst wird diese Aufgabe durch eine Strömungsmaschine mit einem Ventil, wobei die Strömungsmaschine ein inneres Innengehäuse, ein äußeres Innengehäuse und ein Außengehäuse umfasst, wobei das Ventil einen Ventildiffusor und ein Ventilgehäuse umfasst, wobei das Ventilgehäuse über einen Ventilflansch mit dem Außengehäuse verbunden ist, wobei das innere Innengehäuse über eine erste Winkelringverbindung mit dem Ventildiffusor verbunden ist, wobei das äußere Innengehäuse über eine zweite Winkelringverbindung mit

dem Ventildiffusor verbunden ist.

[0007] Somit wird mit der Erfindung der Weg eingeschlagen, eine Winkelringverbindung einzusetzen, um das äußere Innengehäuse an den Ventildiffusor anzukoppeln. Mit der Winkelringverbindung ist es möglich, Wärmebewegungen sowohl in der Richtung, in der der Ventildiffusor länglich ausgebildet ist, als auch senkrecht dazu auszugleichen. Vorteilhafte Weiterbildungen sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0008] In einer ersten vorteilhaften Weiterbildung weist das innere Innengehäuse einen in einer Innengehäusewinkelringnut angeordneten ersten Winkelring auf. Die Innengehäusewinkelringnut und der darin angeordnete erste Winkelring sind derart gefertigt, dass eine Bewegung des ersten Winkelringes in der Innengehäusewinkelringnut möglich ist. Darüber hinaus sollte die Bewegung nicht eingeschränkt werden in Folge von Temperaturänderungen. Dazu sollte das Material des ersten Winkelringes und des inneren Innengehäuses passend gewählt werden. Andererseits müssen die Toleranzen und Materialien derart ausgewählt werden, dass ein Dampf mit hohen Temperaturen und hohen Drücken nicht zwischen dem ersten Winkelring und der Innengehäusewinkelringnut strömen kann.

[0009] In einer weiteren Vorteilhaften Weiterbildung umfasst die zweite Winkelringverbindung einen zweiten Winkelring auf, der in einer im Ventildiffusor ausgebildeten zweiten Ventildiffusorwinkelringnut angeordnet ist. Der zweite Winkelring und die zweite Ventildiffusorwinkelringnut ist ebenfalls aus Materialien ausgebildet, die eine Wärmebewegung zulassen, ohne dass dabei die Dichtung nachlässt. Die Toleranzen und Materialien müssen dementsprechend ausgewählt werden.

[0010] Das Außengehäuse ist hierbei um das äußere Innengehäuse angeordnet. Darüber hinaus ist das äußere Innengehäuse um das innere Innengehäuse angeordnet.

[0011] In einer vorteilhaften Weiterbildung ist der Ventildiffusor zum Strömen von Strömungsmedium in einer Strömungsrichtung ausgebildet, wobei die Innengehäusewinkelringnut im Wesentlichen parallel zur Strömungsrichtung ausgebildet ist. Strömungsmedium kann hierbei beispielsweise ein Dampf, insbesondere Wasserdampf mit hohen Temperaturen und hohen Drücken sein. Da der Ventildiffusor im Wesentlichen länglich ausgebildet ist und in seinem Erscheinungsbild einem Rohr ähnelt, ist die thermische Ausdehnung im Wesentlichen in der Längsausbildung zu erwarten. Daher ist eine Dichtung wünschenswert, die in Strömungsrichtung bewegbar ist. Erfindungsgemäß wird hierbei die Innengehäusewinkelringnut parallel zur Strömungsrichtung ausgebildet, um eine gute Wärmebewegung in Strömungsrichtung zu gewährleisten.

[0012] In einer vorteilhaften Weiterbildung ist die zweite Ventildiffusorwinkelringnut im Wesentlichen senkrecht zur Strömungsrichtung ausgebildet. Bei der thermischen Ausdehnung des äußeren Innengehäuses ist im Wesentlichen eine Bewegung senkrecht zur Strömungsrichtung

40

20

an der Berührungsstelle zwischen dem Ventildiffusor und dem äußeren Innengehäuse zu erwarten. Eine gute wärmebewegliche Winkelringanordnung an dieser Stelle wäre wünschenswert. Durch die im Wesentlichen senkrecht zur Strömungsrichtung angeordnete zweite Ventildiffusorwinkelringnut ist eine gute Wärmebeweglichkeit senkrecht zur Strömungsrichtung gewährleistet.

[0013] In einer weiteren Vorteilhaften Weiterbildung ist ein Zwischenring am äußeren Innengehäuse kraftschlüssig angeordnet, wobei der Zwischenring eine zweite Zwischenringnut zum Aufnehmen des zweiten Winkelrings ausgebildet ist. Der Zwischenring ist ein zusätzliches Bauteil, das beispielsweise über Stiftschrauben mit Kapselmuttern an dem äußeren Innengehäuse kraftschlüssig angeordnet wird. Allerdings kann durch die Wahl des Materials und den gewählten Fertigungstoleranzen eine optimale, konstruktive Lösung angeboten werden, um die Wärmebewegungen des Ventildiffusors und des inneren Innengehäuses auszugleichen. In einer weiteren vorteilhaften Weiterbildung weist der Zwischenring eine erste Zwischenringnut zum Aufnehmen des ersten Winkelringes auf.

**[0014]** In einer weiteren vorteilhaften Weiterbildung weist die erste Winkelringverbindung einen ersten und einen zweiten Winkelringschenkel auf, wobei der erste Winkelringschenkel in der Innengehäusewinkelringnut und der zweite Winkelringschenkel in einer im Ventildiffusor oder im Winkelring angeordneten ersten Ventildiffusornut bzw. Zwischenringnut angeordnet ist.

[0015] In einer weiteren vorteilhaften Weiterbildung ist die erste Zwischenringnut und die zweite Zwischenringnut im Wesentlichen senkrecht zueinander angeordnet. Dadurch ist eine sehr gute Beweglichkeit sowohl in Strömungsrichtung als auch senkrecht zur Strömungsrichtung gewährleistet.

[0016] Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen näher beschrieben. Diese sollen das Ausführungsbeispiel nicht maßstäblich darstellen, vielmehr ist gezeigt, wozu Erläuterungen dienen in schematischer und/oder leicht versetzter Form ausgeführt. Im Hinblick auf Ergänzungen der aus der Zeichnung unmittelbar erkennbaren Lehren wird auf den einschlägigen Stand der Technik verwiesen. [0017] In den unterschiedlichen Figuren sind gleiche Teile stets mit demselben Bezugszeichen versehen, so dass diese in der Regel auch nur einmal beschrieben werden.

Es zeigen

#### [0018]

Figur 1 eine Querschnittsansicht eines Teils einer dreischaligen Strömungsmaschine;

Figur 2 eine Querschnittsansicht eines Teils einer dreischaligen Strömungsmaschine in alternativer Ausführungsform;

Figur 3 einen Querschnitt eines Teils einer dreischaligen Dampfturbine in einer alternativen Ausführungsform.

[0019] Die Figur 1 zeigt im Querschnitt gesehen, einen Teil einer dreischaligen Strömungsmaschine. Die Strömungsmaschine kann beispielsweise eine Dampfturbine sein. Die Dampfturbine umfasst ein Außengehäuse 1, ein äußeres Innengehäuse 2 sowie ein inneres Innengehäuse 3 auf. Der Übersichtlichkeit wegen ist kein Rotor eingezeichnet. Der Rotor ist um eine senkrecht zur Zeichnungsebene stehenden Rotationsachse drehbar gelagert. Das innere Innengehäuse 3 ist um den Rotor angeordnet. Das äußere Innengehäuse 2 ist im Wesentlichen um das innere Innengehäuse 3 angeordnet. Um das äußere Innengehäuse 2 und das innere Innengehäuse 3 ist schließlich das Außengehäuse angeordnet. [0020] Im Betrieb strömt Dampf in einem Ventildiffusor 4 in einer Strömungsrichtung 5 in einen Einströmbereich 6 der Dampfturbine. Der Dampf wird über ein nicht näher dargestelltes Ventil in den Einströmbereich 6 geströmt. Das Ventil umfasst im Wesentlichen den Ventildiffusor 4 und ein Ventilgehäuse 7. Das innere Innengehäuse 3 umfasst eine erste Winkelringverbindung 8 auf, die es ermöglicht, das innere Innengehäuse 3 mit dem Ventildiffusor 4 wärmebeweglich zu koppeln. Die erste Winkelringverbindung 8 dient dem Zweck, eine wirksame Dichtung zwischen dem Eintrömbereich 6 und dem Dichtraum 10, der zwischen dem inneren Innengehäuse 3 und dem äußeren Innengehäuse 2 angeordnet ist zu ermöglichen. Die zweite Winkelringverbindung 9 ist ebenfalls dazu ausgebildet, eine wirksame Dichtung zwischen dem Einströmbereich 6 und dem zweiten Dichtraum 11 der zwischen dem äußeren Innengehäuse 2 und dem Außengehäuse 1 angeordnet ist, zu ermöglichen. [0021] Im Betrieb können Wärmebewegungen des inneren Innengehäuses 3 in Strömungsrichtung 12 als auch senkrecht zur Strömungsrichtung 13 erfolgen. Das äußere Innengehäuse 2 kann ebenso Wärmebewegungen in Strömungsrichtung 12 als auch senkrecht zur Strömungsrichtung 13 ausüben. Um diese Wärmebewegungen auszugleichen, dienen die erste Winkelringverbindung 8 und die zweite Winkelringverbindung 9. Die erste Winkelringverbindung 8 umfasst einen ersten Winkelring 14 sowie eine im inneren Innengehäuse 3 angeordnete Innengehäusewinkelringnut 15 auf. Des Weiteren umfasst die erste Winkelringverbindung 8 eine in einem Zwischenring 16 angeordnete Zwischenringnut 17 auf. Die Zwischenringnut 17 wird durch ein Ringbauelement 18 hergestellt. Dazu wird das Ringbauelement 18 derart ausgebildet, dass es einerseits an den Zwischenring 16 kraftschlüssig verbunden ist und andererseits eine Zwischenringnut 17 entsteht, in die der erste Winkelring 14 angeordnet wird. Die kraftschlüssige Verbindung zwischen dem Ringbauelement und dem Zwischenring 16 wird durch ein Gewinde 32 realisiert.

45

20

35

schenkel 20 auf. Der erste Winkelringschenkel 19 und der zweite Winkelringschenkel 20 stehen im Wesentlichen senkrecht aufeinander.

[0023] Die zweite Winkelringverbindung 9 umfasst im Wesentlichen einen zweiten Winkelring 21 auf. Der zweite Winkelring 21 umfasst einen ersten Winkelringschenkel 22 und einen zweiten Winkelringschenkel 23 auf. Der erste Winkelringschenkel 22 und der zweite Winkelringschenkel 23 stehen im Wesentlichen senkrecht aufeinander. Der erste Winkelringschenkel 22 wird in eine entsprechende zweite Zwischenringnut 24 angeordnet. Der zweite Winkelringschenkel 23 wird in eine entsprechende Ventildiffusornut 25 angeordnet. Die Ventildiffusornut 25 im Ventildiffusor 4 Ringbauelement 26 hergestellt. Das weitere Ringbauelement 26 wird durch ein Gewinde 33 kraftschlüssig mit dem Ventildiffusor 4 gekoppelt und dabei derart ausgebildet, dass die Ventildiffusornut 25 entsteht.

**[0024]** Der Zwischenring 16 wird über Stiftschrauben 27 mit Kapselmuttern an das äußere Innengehäuse 2 verbunden.

[0025] In der Figur 2 ist eine alternative Ausführungsform der dreischaligen Dampfturbine mit Ventil dargestellt. Der wesentliche Unterschied im Vergleich zur Ausführungsform gemäß Figur 1 besteht darin, dass der Zwischenring 16 entfällt und dafür der Ventildiffusor 4 entsprechend verlängert wird, so dass im Ventildiffusor 4 nun eine weitere Ventildiffusornut 28 ausgebildet und zum Aufnehmen des ersten Winkelringes 14 geeignet ist. Der zweite Winkelring 21 wird direkt mit dem äußeren Innengehäuse 2 in einer äußeren Innengehäusenut 29 angeordnet.

[0026] In der Figur 3 ist eine weitere alternative Ausführungsform der dreischaligen Dampfturbine zu sehen. Der Unterschied zwischen Ausführungsform gemäß Figur 3 und der Ausführungsform gemäß Figur 2 ist, dass der zweite Winkelring 21 nicht direkt mit dem äußeren Innengehäuse 2 in einer äußeren Innengehäusenut 29 angeordnet ist, sondern dass ein Einsatz 30 vorgesehen ist, der kraftschlüssig mit dem äußeren Innengehäuse 2 verbunden ist und eine Einsatznut 31 zum Aufnehmen des zweiten Winkelringes 21 aufweist.

## Patentansprüche

verbunden ist,

wobei die Strömungsmaschine ein inneres Innengehäuse (3), ein äußeres Innengehäuse (2) und ein Außengehäuse (1) umfasst, wobei das Ventil einen Ventildiffusor (4) und ein Ventilgehäuse (7) umfasst, wobei das Ventilgehäuse (7) über einen Ventilflansch mit dem Außengehäuse (1) verbunden ist, wobei das innere Innengehäuse (3) über eine erste

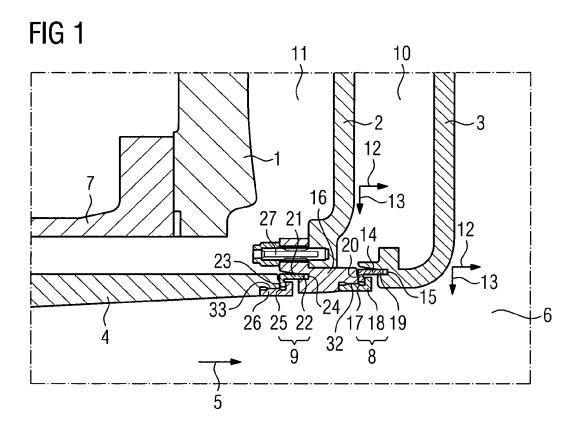
Winkelringverbindung (8) mit dem Ventildiffusor (4)

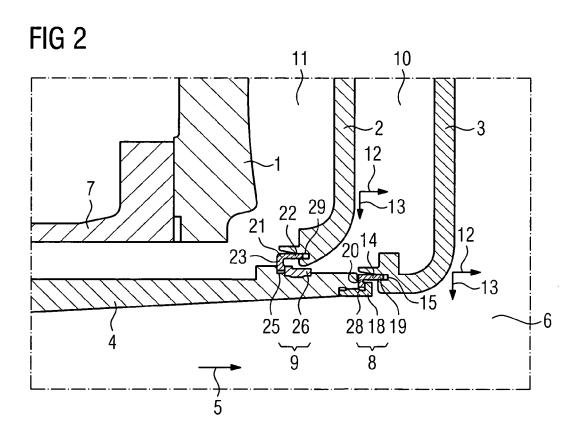
dadurch gekennzeichnet, dass

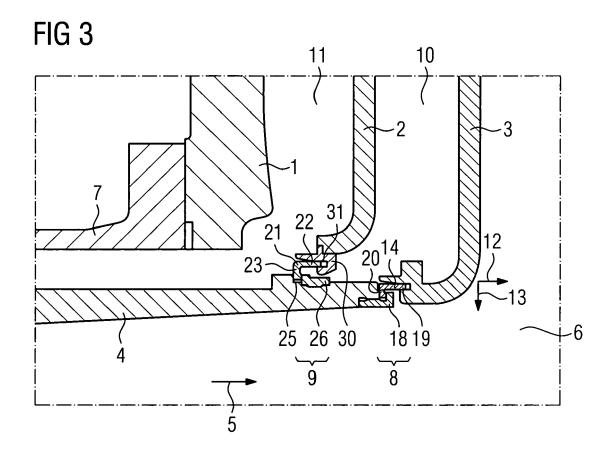
1. Strömungsmaschine mit einem Ventil,

das äußere Innengehäuse (2) über eine zweite Winkelringverbindung (9) mit dem Ventildiffusor (4) verbunden ist.

- Strömungsmaschine nach Anspruch 1, wobei das innere Innengehäuse (3) einen in einer Innengehäusewinkelringnut (15) angeordneten ersten Winkelring (14) aufweist.
- 3. Strömungsmaschine nach Anspruch 1 oder 2, wobei die zweite Winkelringverbindung (9) einen zweiten Winkelring (21) umfasst, der in eine im Ventildiffusor (4) ausgebildete Ventildiffusornut (25) angeordnet ist.
  - 4. Strömungsmaschine nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Außengehäuse (1) um das äußere Innengehäuse (2) angeordnet ist.
  - Strömungsmaschine nach Anspruch 4, wobei das äußere Innengehäuse (2) um das innere Innengehäuse (3) angeordnet ist.
- 25 6. Strömungsmaschine nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
  wobei der Ventildiffusor (4) zum Strömen von Strömungsmedium in einer Strömungsrichtung (5) ausgebildet ist und die Innengehäusewinkelringnut (15) im Wesentlichen parallel zur Strömungsrichtung (5) ausgebildet ist.
  - Strömungsmaschine nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Ventildiffusornut (25) im Wesentlichen senkrecht zur Strömungsrichtung (5) ausgebildet ist.
- Strömungsmaschine nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
   wobei ein Zwischenring (16) am äußeren Innengehäuse (2) kraftschlüssig angeordnet ist und eine zweite Zwischenringnut (24) zum Aufnehmen des zweiten Winkelrings (21) aufweist.
- Strömungsmaschine nach Anspruch 8, wobei der Zwischenring (16) eine erste Zwischenringnut (17) zum Aufnehmen des ersten Winkelrings (14) aufweist.
- 10. Strömungsmaschine nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der erste Winkelring (14) einen ersten und einen zweiten Winkelringschenkel (19, 20) aufweist, wobei der erste Winkelringschenkel (19) in der Innengehäusewinkelringnut (15) und der zweite Winkelringschenkel (20) in der Zwischenringnut angeordnet ist.









# **EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT**

Nummer der Anmeldung EP 09 00 1833

	EINSCHLÄGIGE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokun der maßgebliche	nents mit Angabe, soweit erforderlich, en Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Υ	JP 59 224404 A (FUJ 17. Dezember 1984 ( * Abbildungen 2-4 *	1-10	INV. F01D9/06 F01D25/26	
Υ	<pre>[CH]) 19. Dezember * Seite 1, Zeile 4</pre>	BROWN BOVERI & CIE 1984 (1984-12-19) - Seite 2, Zeile 32 * 2 - Seite 7, Zeile 3;	1-10	
Α	US 4 802 679 A (CHE 7. Februar 1989 (19 * Spalte 2, Zeile 3 * Spalte 5, Zeile 1 Abbildungen 1,2 *		1-10	
Α	DE 15 51 216 A1 (SI 12. Februar 1970 (1 * Seite 5, Absatz 3 Anspruch 1; Abbildu	.970-02-12) 5 - Seite 6, Absatz 1;	1,10	RECHERCHIERTE
				SACHGEBIETE (IPC)
				F01D F16L
Dorve	rlinganda Dagharshanhariaht	rdo für alla Patantananrüaha aratalli	-	
Dei VO	Recherchenort	rde für alle Patentansprüche erstellt  Abschlußdatum der Recherche		Prüfer
	München	30. Juni 2009	Rau	, Guido
K	ATEGORIE DER GENANNTEN DOKI			heorien oder Grundsätze
Y : von ande	besonderer Bedeutung allein betrach besonderer Bedeutung in Verbindung eren Veröffentlichung derselben Kateg	mit einer D : in der Anmeldung	dedatum veröffen g angeführtes Dol	tlicht worden ist kument
A : tech	nologischer Hintergrund itschriftliche Offenbarung schenliteratur			, übereinstimmendes

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

1

## ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 09 00 1833

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben. Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

30-06-2009

		Recherchenbericht hrtes Patentdokum		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	JP	59224404	Α	17-12-1984	KEINE		
	EP	0128343	A	19-12-1984	CH CS DE JP JP JP PL US YU	665450 A5 8404328 A2 3464782 D1 1709723 C 3077367 B 60006004 A 248097 A1 4642025 A 94484 A1	13-05-1988 17-12-1987 20-08-1987 11-11-1992 10-12-1991 12-01-1985 30-01-1985 10-02-1987 31-12-1988
	US	4802679	A	07-02-1989	CA JP	1318925 C 1203603 A	08-06-1993 16-08-1989
	DE	1551216	A1	12-02-1970	KEINE		
EPO FORM P0461							

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82